

Haidhausen-Quiz
Kennen Sie das Viertel?[Home](#) [E-Paper](#) [Immobilienmarkt](#) [Stellenmarkt](#) [Motormarkt](#) [Anzeigen](#) [SZ-Shop](#) [Abo & Service](#) [Tickets](#)[Politik](#) | [Wirtschaft](#) | [Geld](#) | [Kultur](#) | [Sport](#) | [Leben](#) | [Karriere](#) | **[München](#)** | [Bayern](#) | [Panorama](#) | [Auto](#) | [Digital](#) | [Wissen](#) | [Fitness](#) | [Reise](#)[Finanz-Check](#)

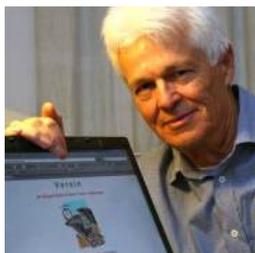
09.10.2008 11:24 Uhr

[Drucken](#) | [Versenden](#) | [Kontakt](#)[Zweiter S-Bahn-Tunnel](#)

"Eine Katastrophe für Haidhausen"

Lärm, Baustellenverkehr, Parkplatznot - und das zwölf Jahre lang. Der Bau des zweiten S-Bahn-Tunnels wäre für Haidhausen fatal, sagt Walter Heldmann.

Interview: Beate Wild



Dr. Walter Heldmann ist zweiter Vorsitzender der Bürgerinitiative "S-Bahn-Tunnel Haidhausen", die sich gegen den geplanten zweiten Tunnel für die zweite Stammstrecke der S-Bahn ausspricht. Durch das Bauvorhaben, das zwölf Jahre dauern würde, befürchtet er große Beeinträchtigungen für das Leben der Haidhauser.

sueddeutsche.de: Herr Dr. Heldmann, Sie kämpfen seit drei Jahren gegen den zweiten S-Bahn-Tunnel. Wieso lehnen die Haidhauser den Tunnel ab?

Walter Heldmann kämpft für Haidhausen und gegen den zweiten S-Bahn-Tunnel.

Foto: Robert Haas

Walter Heldmann: Es wäre eine Katastrophe für Haidhausen. Wir fürchten uns vor Lärm, Baustellenverkehr und Parkplatznot. Im Zuge der

Planfeststellung im Oktober 2005 ist uns klargeworden, was da auf Haidhausen zukommt. Deshalb haben wir die Bürgerinitiative gegründet und wollen den zweiten S-Bahn-Tunnel um jeden Preis verhindern. Es kann doch nicht sein, dass wir in Haidhausen zwölf Jahre auf einer Mega-Baustelle sitzen und die S-Bahn-Fahrer nicht einmal einen Nutzen davon haben!

[Haidhausen](#) Spaziergang durchs Franzosenviertel

sueddeutsche.de: Welche Straßen und Plätze wären betroffen?

[Mehr zum Thema](#)

Heldmann: Offene Baustellen gäbe es in den Maximiliansanlagen, dem Bordeaux- und Johannisplatz, der Wörthstraße und auf dem gesamten Orleansplatz und in der Orleansstraße.

[Transrapid-Ersatz](#)
Pläne für Express-S-Bahn werden konkret

sueddeutsche.de: Mit welchen Nachteilen müssten die Haidhauser rechnen?

Heldmann: Da gäbe es zahlreiche Beeinträchtigungen. Ich nenne Ihnen nur ein Beispiel: Auf der Wiese neben der Kirche am Johannisplatz spielen die Kinder des Viertels. Genau dort will man ein Bauloch hinsetzen. Man würde dadurch den Kindern den Spielplatz nehmen und die ganze Grünanlage zerstören. Aber auch die Gewerbetreibenden, etwa entlang der Wörthstraße oder am Orleansplatz, müssten mit starken Umsatzeinbußen rechnen. Außerdem werden sich die Haidhauser mit den permanenten Erschütterungen, den bleibenden Bauschäden und den Grundwasserproblemen herumschlagen müssen.

sueddeutsche.de: Die vielen Baustellen wären also auch schlecht für das Image Haidhausens?

Heldmann: Das kann man wohl sagen. Wenn ich alleine an die Immobilienpreise denke. Angenommen Sie sind Wohnungsbesitzer und direkt vor Ihrer Haustür wird jahrelang eine Baugrube betrieben. Glauben Sie, dass Sie diese Wohnung noch gut verkaufen oder vermieten können? Die Preise werden auf jeden Fall sinken.

sueddeutsche.de: Was wäre für Sie die Alternative zum zweiten S-Bahn-Tunnel?

Heldmann: Von den möglichen Alternativen befürworten wir den Südring. Zum einen ist er wesentlich billiger: Gutachten zufolge würde er etwa 370 Millionen Euro kosten. Der Tunnel würde hingegen auf mindestens zwei Milliarden kommen. Wirtschaftsministerin Emilia Müller (CSU) beharrt zwar trotz anderslautender Studien immer noch auf 1,6 Milliarden Euro, aber auch bei der Summe wäre die Tunnelvariante um ein Vielfaches teurer als der Südring. Die Lösung käme außerdem früher für die Nutzer und würde auch den Regional- und Fernverkehr entscheidend verbessern.